

Das eucharistische Wunder von BAGNO DI ROMAGNA

ITALIEN, 1412



Im Jahre 1412 bezweifelte Padre Lazzaro von Verona, der damalige Prior von der Basilika Santa Maria di Bagno di Romagna, die wahre Gegenwart von Christus im Allerheiligsten Sakrament während er die Messe feierte. Als er die Wörter der Wandlung sprach, verwandelte sich der Wein in brodelndes Blut, das aus dem Kelch spritzte und die Altardecke befleckte. Padre Lazzaro, tief betroffen, bereute sein Vergehen und erklärte den anwesenden Gläubigen das soeben geschehene Wunder.



Darstellung des Wunders



Kapelle mit der Urne der seligen Giovanna



Basilika Santa Maria in Bagno



Reliquie des Corporale



Panoramansicht von Santa Maria in Bagno



Detail der Blutflecken



Innenansicht der Basilika

In der Basilika Santa Maria Assunta in Bagno di Romagna, ist die Reliquie des heiligen blutbefleckten Leinentuches verwahrt. Der Geschichtswissenschaftler Fortunio beschrieb das Wunder in seinem Werk *Annales Camaldulenses*. Im Jahre 1412 wurde die Kamaldulenserabtei von Santa Maria in Bagno von Don Lazzaro geleitet. Während er die Messe feierte, begann er vom Teufel verführt, die Gegenwart von Christus während der Eucharistie zu bezweifeln. Doch plötzlich verwandelte sich der Wein in brodelndes Blut, schwappte über den Kelch und tropfte auf die darunter liegende Altardecke. Erschüttert sah der Priester das Wunder und erzählte den Anwesenden von seinen Zweifeln und dem darauf folgenden Wunder.

Der Mönch Lazzaro wurde später als Kaplan des Frauenklosters Santa Caterina nach Bologna versetzt, wo er auch verstarb. Die Kamaldulenser konnten die Pfarrkirche bis zur napoleonischen Säkularisierung (1808) halten, danach gehörte die Basilika für eine kurze Zeit zu der Diözese Sansepolcro und seit 1975 gehört sie zur Diözese von Cesena. 1912 wurde das fünfte Jahrhundertjubiläum des Wunders von Kardinal Giulio Boschi, Erzbischof von Ferrara, gefeiert. 1958 ließ S.E. Domenico Bornigia die Blutstropfen auf der Altardecke chemisch an der Universität von Florenz untersuchen. Diese Untersuchungen ergaben, dass es sich um hämatologisches Material handelte. Jedes Jahr, während des Fronleichnamfestes, wird das Corporale in einer

Prozession durch die Straßen der Stadt getragen und jeden Sonntag von Mai bis November in der Elfuhrmesse ausgestellt.